

Verstorbene

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **28 (1934)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Schluß noch eine allgemeine Bemerkung: Infolge der Wendung, die in Deutschland geschehen ist und die sich überall vorbereitet, wird für den Sozialismus auch bei uns wohl wieder eine bessere „Konjunktur“ kommen. Sein ist die Zukunft. Möge ihn dies aber ja nicht veranlassen, in jenen oberflächlichen Radikalismus, von dem anderwärts die Rede ist, oder andere alte Bahnen zu verfallen und zu rasch die große Aufgabe seiner innern und äußern Umgestaltung fallen zu lassen. Sonst könnte die Verheißung verloren gehen, und diesmal endgültig.

Kurse.

„Heim“ Neukirch an der Thur.

Kurse über Erziehungsfragen vom 10.—13. August 1934. Leiter: *Karl Wilker*. Anmeldungen und Anfragen an Didi Blumer, „Heim“ Neukirch an der Thur.

Verstorbene. In La Chaux-de-Fonds ist in hohem Alter Pfarrer *Paul Pettavel* gestorben. Er war einer der lebendigsten und originellsten Vertreter des „religiösen Sozialismus“. Was ihn auszeichnete, war die Verbindung einer herzwarmer und ritterlichen Art, für alle nach sozialer Gerechtigkeit drängenden Bewegungen einzutreten, mit einem weitherzigen Verständnis auch für andere Denkweisen. Er hat auf eine Reihe von Männern, die später führende Sozialisten geworden sind, z. B. auf Naine und Graber, entscheidend eingewirkt. Sein Herz blieb bis zum Ende jung und feurig. Eine große und edle Seele hat mit ihm diese Sichtbarkeit verlassen. Wir werden seiner Ritterlichkeit, Hochherzigkeit und Güte stets dankbar gedenken.

Von Büchern

Ein wertvolles Buch.

Habent sua fata libelli — Bücher haben ihre Schicksale, oft im Guten wie im Bösen unverdiente. Ein unverdient böses hat das Buch von *Walter Rauschenbusch* gehabt, das unter dem Titel: „*Die religiösen Grundlagen der sozialen Botschaft*“, von *Klara Ragaz* ins Deutsche übertragen worden und 1922 im Rotapfel-Verlag erschienen ist. (Der englische Titel lautet: *A theology of the social gospel: Eine Theologie des sozialen Evangeliums.*) Es ist vielleicht nicht eines der klassischen Bücher Rauschenbuschs, aber es ist einzigartig in der Fähigkeit, gewisse verhärtete und unverständlich gewordene Begriffe der herkömmlichen Theologie ins Aktuelle und Lebendige zu übertragen und besonders ihren sozialen Sinn herauszuarbeiten, und es ist voll von der Kraft und Frische eines aus der Quelle schöpfenden Geistes. Dieses Buch ist einst, wie andere, die es ebenso wenig verdienten, ins Wasser gefallen. Daran waren neben allerlei andern Zeitverhältnissen besonders auch der Umstand schuld, daß es nicht den Jargon einer herrschenden Theologie sprach, den einzigen, den gewisse Kreise noch verstehen. Auch fehlte es, wie bei jenen andern Büchern (und späteren) an jeder ernsthaften Propaganda, sowohl durch den Verlag als durch die Freunde — eine einzige Ausnahme abgerechnet. Das Buch ist aber auch heute nicht veraltet. Und nun kann man es zu einem Spottpreis haben, nämlich für 2 Franken, statt wie bisher für Fr. 6.50. Darum sollte sich, wer diesen Preis mit einiger Leichtigkeit aufbringen kann, eine so günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen. Die religiös-sozialen Gruppen dürfen es gewiß wagen, größere Posten zu bestellen. Man wende sich an „*Religiös-Soziale Vereinigung*“, Gartenhofstraße 7, Zürich 4. L. R.